

Südhöhen wollen weiter selbständig bleiben

Auf Einladung des Stadtdekanats Wuppertal sind am 24.5.2022 mehr als 70 engagierte Christ*innen aus (Pfarr-)Gemeinderäten, Kirchengvorständen sowie Seelsorger*innen im Katholischen Stadthaus zusammengekommen.

In diesem ersten Termin auf Stadtebene ging es um den Vorschlag des Erzbistums zur Neuordnung der sogenannten pastoralen Einheiten. Dieser Vorschlag sieht für das gesamte Erzbistum zukünftig 64 Bereiche vor. Für Wuppertal sind dort zwei Bereiche verzeichnet, wobei die Südhöhen dem Westen zugerechnet werden, der dann dem ehemaligen Dekanat Elberfeld entsprechen würde. Das Erzbistum hat diesen Vorschlag nun in einen moderierten Diskussionsprozess gegeben, an dessen Ende zum Herbst ein Votum zurückgegeben werden soll.

Es bestand große Einigkeit in dem Interesse, auch zukünftig eigene Identitäten der aktuellen Gemeinde- und Seelsorgebereichsstrukturen fortführen zu wollen. Ebenso wurde der Anspruch bekräftigt, in diesen Neugliederungsprozess partizipatorisch eingebunden zu bleiben. Erklärtes Ziel der Südhöhen ist es, dass das in den vergangenen Jahren erfolgreich etablierte Leitungsmodell, in dem hauptamtlich beschäftigte Seelsorger*innen und Vertreter*innen der vier Gemeinden gleichberechtigt sind, in einer pastoralen Einheit fortzusetzen. Hierfür zeichnet sich bereits nach dem ersten Treffen eine breite Unterstützung ab.

Gerne möchten wir auch Sie in diesen Diskussionsprozess einbeziehen und laden Sie herzlich ein, am 22.6.2022 um 19:30 Uhr in der Kirche St. Joseph dazu zusammen zu kommen.